

SCHRIFTEN ZUR DEUTSCHEN POLITIK

Herausgegeben von

D. DR. GEORG SCHREIBER
M.d.R., o. Universitätsprofessor in Münster i. W.

Zweite Reihe

HEFT 31 (NEUERSCHEINUNG)

Georg von Hertling als Sozialpolitiker

von Dr. Antonius Friedrich Eickhoff
1932, 99 Seiten, kart. 3.— RM

Umfassende Darstellung der Sozialtheorien des Philosophen und Staatsmannes Hertling, seiner parlamentarischen Mitwirkung an der Sozialgesetzgebung, aktuell durch die Herausarbeitung der katholischen Grundgedanken der gesellschaftlichen Ordnung, besonders heute, wo die Problematik des Staatsaufgabenkreises neue Erörterungen veranlasst.

HEFT 27

Das deutsche Volkstum und die Kirche

Ein Beitrag zum Ethos der Minderheiten
von Prälat Univ.-Prof. Dr. Georg Schreiber, M.d.R.
1932, 104 Seiten, kart. 1.80 RM

HEFT 28

Die Abrüstung

Eine Forderung der Weltmeinung und des Weltgewissens
von Universitätsprofessor Dr. J. P. Steffes
3. Auflage, 1932, 176 Seiten, kart. 3.75 RM

HEFT 29/30

Die Entwicklung der Reichs- arbeitsbehörden 1919-1929

Ein Beitrag zur Sozialpolitik des Reiches
von Dr. Martha Driessen
1932, 264 Seiten, 10.50 RM

HEFT 32

Christentum und Abrüstung

von Univ.-Prof. Dr. Georg Schreiber, M.d.R.
2. Auflage, 1932, 24 Seiten, 1.— RM

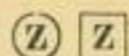
FESTSCHRIFT:

Volkstum und Kulturpolitik

Eine Sammlung von Aufsätzen, gewidmet Georg Schreiber
zum 50. Geburtstag. Herausgegeben von H. Konen,
Bonn a. Rh., und J. P. Steffes, Münster i. W.

620 Seiten, Ganzleinen 14.— RM

Die Schrift enthält Beiträge von 38 der namhaftesten Gelehrten.



Gilde-Verlag G. m. b. H., Köln

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig
Kommissionsgeschäft H. Rempt, Wien 8, Trautsohn-gasse 2

Soeben ist erschienen:

Germanische Gothik

48 Bildertafeln

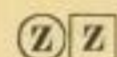
ausgewählt und mit einer Einführung
versehen von

Dr. Franz Bock

Prof. der Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule Berlin

Preis kart. RM 4.—

Verfasser zeigt die **Gothik** [etwa von 1150—1550] **als die eigentlich germanische Kunst**; im tiefern Sinne beginnt sie aber schon mit der Völkerwanderung und fließt in allen germanischen Ländern auch nach 1550 als der schöpferische Unterstrom weiter bis zur Gegenwart. Das schöne Buch bringt daher auch viele Beispiele moderner Gothik.



Käufer sind:

Schul- und Hochschulbibliotheken, Museen,
Kunsthistoriker, Lehrer, bes. Germanisten,
alle Kunstfreunde.

J. F. Lehmanns Verlag
München 2 SW